

Stadtblatt

März 2016



Spaziergänger auf Loipen

Ärger bei Langläufern, Grundbesitzern und Loipenfahrern (S. 3)

Röntgen am Ritzensee

Privatklinik Ritzensee eröffnet ein Röntgenambulatorium (S. 9)



Appell an die Vernunft

Der Winter nähert sich schön langsam seinem Ende. Und auch die Langlaufsaison dauert nicht mehr lange. Ich darf mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes bedanken, die wieder sehr viel Gespür bei der Präparierung der Loipen bewiesen haben. Bei der überschaubaren Menge an Schnee war das nicht immer einfach. Saalfelden verfügt über ein Loipennetz von mehr als 100 km

Länge. Die Loipen führen größtenteils über den Grund von Landwirten und privaten Besitzern. Loipen, die für Langläufer gespurt werden und auch entsprechend gekennzeichnet sind. Doch immer wieder missachten Damen und Herren die Beschilderung und gehen auf den Loipen spazieren. Alleine, in der Gruppe oder mit Hunden. Dieses Fehlverhalten führt regelmäßig zu Diskussionen zwischen Langläufern und Spaziergängern.

Warum darf man nicht auf den Langlaufloipen wandern?

Nun, einerseits entstehen bei Neuschnee oder schlechten Schneeverhältnissen Löcher. Es macht keinen Spaß, wenn man als Langläufer immer darauf achten muss, dass man diesen Löchern ausweicht. Ebenso wenig lustig finden es die Sportler, wenn sie sich darauf konzentrieren müssen, dass sie nicht mit einem Wanderer oder Hund kollidieren. Das negative Highlight für einen Langläufer ist natürlich, wenn er mit seinem Schi ein „Hundstrümmel“ mitnimmt. Nicht nur Sportler zeigen hier kein Verständnis, auch die Grundbesitzer lassen mich und meinen Mitarbeitern bei diversen Gesprächen ihren Unmut spüren. Vereinbarungen über die Loipenführung werden uns aus verschiedenen Gründen verwehrt. Ein sehr häufiger Grund ist, dass Bürger verbotenerweise ohne Schi aber dafür mit ihren Hunden die Loipen begehen. Liebe Saalfeldnerinnen und Saalfeldner, ich appelliere an Ihre Vernunft und an Ihr Verständnis: Bitte benutzen Sie unsere Loipen nicht als Wanderwege! Wir haben genügend tolle Spazierwege, auf denen man das winterliche Wanderfeeling genießen kann.

Bgm. Erich Rohrmoser

Heizkostenscheck einlösen

Das Land Salzburg unterstützt Menschen mit geringen Einkommen bei den Heizkosten. Der Zuschuss für die Beheizung einer Wohnung - gleichgültig mit welchem Energieträger - beträgt für die Heizperiode 2015/2016 pro Haushalt einmalig 150 Euro.

Monatliche Einkommensgrenzen (Nettoeinkommen aller im Haushalt lebenden Personen)

- Alleinlebende: 838,00 Euro
- Ehepaare, Lebens- u. Haushaltsgemeinschaften: 1.257,00 Euro

- Jedes Kind im Haushalt mit Familienbeihilfenbezug: 210,00 Euro
- Jede weitere erwachsene Person bzw. Kinder ohne Familienbeihilfenbezug im Haushalt: 420,00 €

Der Antrag ist im Wohnungs- und Sozialamt mittels Online-Antrag (www.salzburg.gv.at/heizscheck) bis **31.5.2016** einzubringen.

Alle erforderlichen Unterlagen (Nachweis der Heizkosten, gesamtes Haushaltseinkommen des letzten Monats) sind dem Antrag beizulegen.

Inhalt

- Brennpunkt Langlauf**
Missachtung der Loipenregeln
- Bauprojekte 2016**
Neues vom Straßen- und Hochbau
- Take me home**
Mobile App im Test
- Energieeffizienz**
Viertes „e“ für Saalfelden
- Betriebe im Porträt**
Naturprodukte Wildhölzl & Bockareit Stub'n
- Medizinisch**
Röntgenambulatorium & Gruppenpraxis
- Neuer Sprengelarzt**
Vorstellung Praxis Dr. Gems
- Die eigenen vier Wände**
Alles zur Baubewilligung
- Theatergruppe Saalfelden**
Das neue Stück im Blick
- Wie nahe ist der Nahe Osten?**
Vortrag im Nexus
- Neuer Proberaum**
Jetzt darf gerockt werden
- Erfolge im Sport**
Nordisch und Alpin
- Freizeitpark Steinernes Meer**
Rückblick auf Pfingstlauf & Co

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39
presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser
Druck: RB Druck GmbH; Auflage: 8.200 Stk.
Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird im Stadtblatt entweder die männliche oder die weibliche Form von Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU-Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Loipen gehören den Langläufern

Fußgänger auf Loipen sorgen für Ärger bei Langläufern, Grundbesitzern und Loipenfahrern. Das Stadtblatt hat Betroffene zur Situation befragt. Es herrscht Verständnislosigkeit, was das Verhalten der Mitbürger betrifft.

Es ist eine Art kollektiver Ungehorsam, den Loipenfahrer Gotthard Heugenhauser jeden Tag bei seiner Arbeit erlebt. Er präpariert die Loipen rund um den Ritzensee. In diesem Bereich zeigt sich das Problem der ungebetenen Gäste auf den Loipen am stärksten. „Die Menschen sind zu Fuß, mit Hunden, mit Kinderwägen und mit Schlitten auf den Loipen unterwegs. Es sind zu meist Einheimische“, berichtet Heugenhauser. „Es gibt Tage, da zähle ich bis zu 40 Leute in kurzer Zeit, die unerlaubterweise auf den Loipen unterwegs sind. Wenn ich sie auf ihr Verhalten anspreche, erhalte ich meistens eine respektlose Antwort. Sie sehen nicht ein, dass sie im Unrecht sind. Manche ignorieren mich auch und gehen weiter. Am meisten ärgert es mich, wenn Leute kurz nach der Präparierung in der weichen Loipe ihre tiefen Spuren hinterlassen. Die Situation am Ritzensee ist wirklich unbefriedigend.“ Unbefriedigend ist die Situation auch für die Langläufer. Schiklub Obmann und Stadtamtsleiter Rudolf Oberschneider trainiert regelmäßig am Ritzensee. Nachdem er es eine Zeit lang unterlassen hat, die Fußgänger auf den Loipen anzusprechen, hat er heuer wieder damit begonnen. Bisher hat noch kein Gesprächspartner eingestanden, dass er im Unrecht ist. „Die Fußgänger suchen nach Ausreden. Und die sind zum Teil wirklich absurd“, berichtet Oberschneider. Hier die Top-3 Ausreden für die unbefugte Benutzung von Langlaufloipen:

- „Ich muss auf der Loipe gehen, auf der Straße ist es zu gatschig.“
- „Ich muss auf der Loipe gehen, ich habe zwei operierte Hüften.“
- Und der Klassiker: „Ich zahle Steuern, ich darf das.“

Gefahr für alle Beteiligten

Die Fußgänger hinterlassen auf den Loipen Spuren, die zu gefährlichen Stürzen führen können. Auch Kollisionen zwischen Langläufern und Fußgängern sind schon vorgekommen. Ganz gefährlich ist es, wenn Fußgänger ihre Hunde frei laufen lassen und die den Langläufern in die Spur laufen. Gerade bei steilen Passagen kann es hier zu Stürzen mit Verletzungen kommen.

„Auch wenn die Leute am Rand gehen, ist das keine Lösung“, bekräftigt Rudolf Oberschneider. „Als Langläufer nutzt man auch den Randbereich der Loipe, zum Beispiel bei einer Abfahrt mit Kurve.“

Aus Sicht der Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde investiert jeden Winter rd. 150.000 Euro in die Präparierung des über 100 km langen Loipennetzes. Rechnet man die Anschaffungskosten für die Loipengeräte hinzu, steigt der Betrag auf rd. 200.000 Euro an. Ein Teil dieser Kosten entsteht durch die Anpachtung von Flächen von privaten Grundeigentümern. Wirtschaftshofleiter Kurt Binder führt regelmäßig die Verhandlungen mit den Grundbesitzern. „Es wird zunehmend schwieriger, Flächen für die Nutzung als Loipen zu bekommen. Die Landwirte sehen nicht ein, dass sie die Loipen für Langläufer zur Verfügung stellen und diese dann als Spazierwege und Hundeauslaufzonen verwendet werden. Vor allem die Hunde sind den Grundbesitzern ein Dorn im Auge. Zu viele Hundebesitzer entfernen die Ausscheidungen ihrer Vierbeiner nicht.“ Einzelne Landwirte in Wiesersberg und Pfaffenhofen haben bereits angekündigt, ab dem nächsten Winter keine Loipen mehr auf ihren Grundstücken zu dulden.

„Wenn die Grundeigentümer nicht einverstanden sind, können wir keine Loipen präparieren. Die rücksichtslosen Spaziergänger tragen dazu bei, dass die Langläufer in gewissen Ortsteilen ihren Sport nicht mehr ausüben können.“

Eine Besitzstörung

Ein Fußgänger, der auf einer Langlaufloipe spazieren geht, verstößt nicht nur gegen die Loipenregeln, er begeht auch rechtlich ein Delikt. „Aus juristischer Sicht handelt

es sich um eine Besitzstörung“, erklärt Rudolf Oberschneider in seiner Rolle als Stadtamtsleiter und Jurist. „Der private Grundeigentümer erklärt sich in Form eines Pachtvertrages mit der Stadtgemeinde bereit, seinen Grund für die Nutzung als Langlaufloipe zur Verfügung zu stellen. Jeder, der keine Langlaufloipe trägt, hat kein Recht, sich auf dem Grundstück zu bewegen. Die Leute müssen einfach akzeptieren, dass der Grundeigentümer das Recht hat, über seinen Besitz zu verfügen. Nur weil eine Loipe über eine Wiese führt, wird diese nicht zum Allgemeingut.“

Wandern im Winter

Die Stadtgemeinde bietet im Winter zahlreiche Strecken für Spaziergänger an. Die Wanderwege in den Tallagen werden von Mitarbeitern des Wirtschaftshofes geräumt. Auch ein eigener Pferdewanderweg führt von Wiesing nach Dorfheim und über Mayerhofen wieder zurück. „Wir haben versucht, weitere Winterwanderwege anzubieten“, erklärt Kurt Binder. „Leider ist uns hier wieder das Verhalten vieler Hundebesitzer im Weg. Die Grundbesitzer wollen ihre Felder nicht für Winterwanderwege zur Verfügung stellen, weil sie Angst haben, dass diese durch Hundekot verschmutzt werden.“



Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Die Betriebselektriker

In Saalfelden gibt es rd. 65 km beleuchtete Straßen und Wege. Das ist eine Strecke, so lange wie von hier nach Salzburg. Rd. 1.900 Lampen sorgen dafür, dass die Bürger auch in der Nacht nicht vom Weg abkommen.

Sobald es in Saalfelden dunkel wird, schalten sich die Straßenlaternen ein. Die Beleuchtung trägt objektiv zu unserer Sicherheit bei und erhöht das subjektive Sicherheitsempfinden. Es fühlt sich gut an, wenn man sieht, was rings um einen passiert. Wenn man die Eisplatte sieht, die sich in einer kalten Winternacht gebildet hat oder das Kanalgitter, das in der Dunkelheit zum gefährlichen Hindernis werden kann.

Schwerpunkt Straßenbeleuchtung

Peter Langegger ist seit 23 Jahren als Betriebselektriker bei der Stadtgemeinde tätig. Der Elektrotechnik-Meister und zertifizierte Lichttechniker leitet die Abteilung der Betriebselektriker. An seiner Seite arbeiten Elektroinstallateur Alfred Breitfuß und Elektrotechnik-Meister Stephan Neumayr. Zu den zentralen Aufgaben der Elektriker zählen der Neubau und die Instandhaltung von Straßenbeleuchtungsanlagen. Weiters sind sie für die Instandhaltung von elektrischen Anlagen in öffentlichen Gebäuden, Bädern und auf den Sportanlagen zuständig. Sie führen die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung durch und sind für die Beschneidung am Ritzensee zuständig. Außerdem sind die Betriebselektriker Teil des Winterdienst-Teams.

Ausfälle bitte melden

Die Straßenbeleuchtung wurde 2003 von Quecksilberdampflampen auf Natriumdampflampen umgestellt. Dieser Wechsel und eine technische Umrüstung brachten eine Energieersparnis von 30 Prozent. Mittlerweile hält die LED Technologie Einzug. 250 der 1.900 Lampen wurden bereits auf LED umgestellt. Die Lampen werden von den Betriebselektrikern alle fünf Jahre getauscht. Bei Störungen und Ausfällen bittet die Stadtgemeinde um Hinweise aus der Bevölkerung. Per Telefon (06582 722 92) oder über das Internetportal buergermeldungen.com. Jede Lampe trägt auf ca. 3 m Höhe eine gut ersichtliche Nummer. Bitte auch diese oder die Hausnummer eines nahe gelegenen Gebäudes angeben.

Als das Licht im Zentrum flackerte

Immer wieder kommt es zu Störungen bei elektrischen Anlagen. Ein Fall ist Peter Langegger besonders in Erinnerung geblieben. „Während eines großen Hochwasserereignisses wurde ich informiert, dass etwas mit der Straßenbeleuchtung im Zentrum nicht stimmt. Als ich ankam, flackerte das Licht wie bei einem Dimmer. Es wurde heller und wieder dunkler. Ich entschied mich, den Strom von der Anlage zu nehmen. Ich musste ausschließen, dass durch den Defekt Menschen zu Schaden kommen. Im Zuge der Aufräumarbeiten am nächsten Tag fanden wir heraus, dass eine Brücke vom Hochwasser weggerissen wurde. Und an dieser war ein Stromkabel befestigt, das auch der Versorgung der Straßenbeleuchtung diente.“



Die Stadtgemeinde Saalfelden sucht

eine/n Sachbearbeiter/in für die EDV Abteilung

Anstellung ab 01.06.2016
Beschäftigungsausmaß: 20 Wochenstunden
Entlohnung: Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gem-VBG 2001 idgF, im Entlohnungsschema VB I, Einstufung b-II-VI. Die Entlohnung ist abhängig von den Vordienstzeiten, beträgt jedoch mindestens 1.080,00 Euro brutto, 14 mal p.a. Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes möglich.

Anforderungsprofil:

- Fachspezifische Ausbildung (Berufserfahrung erwünscht)
- Belastbarkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung
- Freundliches Auftreten und Freude am Umgang mit Kunden
- Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Wehr- oder Wehersatzdienst

Aufgabenbereich:

Betreuung und Wartung (Administration) der EDV-Einrichtungen der Stadtgemeinde (MS-Windows-Clients, MS-Server, VM-Ware, Citrix, Homepage, etc.)

Die Bewerbung ist bis **15.04.2016** schriftlich mittels Bewerbungsformular zu richten an: Stadtgemeinde Saalfelden, Personalverwaltung, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden, post@saalfelden.at. Das Bewerbungsformular finden Sie im Internet unter www.saalfelden.at. Sämtliche Bewerbungen werden vertraulich behandelt. Die Auswahl erfolgt unter Bedachtnahme auf das Sbg. Gleichbehandlungsgesetz, LGBl Nr. 31/2006 idgF.



Die Betriebselektriker: v.l. Stephan Neumayr, Peter Langegger und Alfred Breitfuß

Große Bauprojekte im Jahr 2016

In Saalfelden wird ständig gebaut. Irgendwo steht immer ein Kran. Das Stadtblatt hat versucht, einen Überblick über die großen Baustellen zu schaffen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit, die Zeitangaben sind unverbindlich!

Straßenbau

Zufahrt Pfaffenhofen - 2. Teil

Straßensanierungsarbeiten vom Asphaltende bis zum Anschluss Dorfbereich
Es sind nur vorübergehende Behinderungen zu erwarten.
Bauzeit: Juli 2016
Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden

Sanierung Bräugasse

Von der Abzweigung Obsmarktstraße bis oberhalb der Tischlerei Geisler
Es ist mit zeitlich beschränkter Zufahrt zu rechnen. Die betroffenen Anrainer werden rechtzeitig informiert.
Bauzeit: Sommerferien 2016
Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden

Errichtung Radweg - Bereich Schinking

Errichtung eines Radweges entlang der B 164 von der östlichen Ausfahrt Osterthor bis zum Parkplatz Hinterreitlifte sowie einer Querung der B 164
Es ist nicht mit Einschränkungen oder Behinderungen zu rechnen.
Bauzeit: ab September 2016
Bauherren: Land Salzburg und Stadtgemeinde Saalfelden

Hochbau

Wohnanlage „Stadtviolen“

Errichtung von zwei Wohnobjekten mit 13 Wohneinheiten und Tiefgarage
Ort: Obere Bräugasse
Bauherr: Pinzgauer Haus
Bauzeit: Ende 2015 bis Ende 2016

Reihenhausanlage Biberg

Errichtung von sechs Reihenhäusern mit überdachten Stellplätzen
Ort: Kehlbach
Bauherr: Pinzgauer Haus
Bauzeit: 2016 bis 2017

Wohnanlage Modern Living 2

Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit 20 Wohneinheiten und Tiefgarage
Ort: Bahnhofstraße
Bauherr: Fam. Zech Wohnbau GmbH & Co KG
Bauzeit: Mitte 2016 bis Ende 2017

Wohnanlage Schinking

Errichtung von zwei Wohnobjekten mit 18 Wohneinheiten und überdachten Stellplätzen

Ort: Schinking
Bauherr: Wohnbaugenossenschaft Bergland
Bauzeit: Mitte 2016 bis Ende 2017

Firmensitz Bilton International GmbH

Errichtung eines Betriebsgebäudes mit Produktions- und Verwaltungstrakt
Ort: B 164, nahe Kreuzung Uttenhofen
Bauherr: Bilton International GmbH
Bauzeit: Mitte 2016 bis Ende 2017

Betriebsgebäude Würth-Hochenburger

Errichtung eines Verkaufsgebäudes mit Verwaltung, Lagerhalle und Freilager
Ort: Gewerbegebiet Harham
Bauherr: Würth Hochenburger GmbH
Bauzeit: Mitte 2016 bis Ende 2017



Die Stadtgemeinde Saalfelden sucht

einen Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit als Karenzvertretung

Anstellungsdauer: 2.5.2016 bis 21.10.2016; Beschäftigungsausmaß: Vollzeit (40 Wochenstunden); Bewerbungsfrist: **01.04.2016**
Entlohnung: Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. GemVBG 2001 im Entlohnungsschema VB I, Entlohnungsgruppe c

Anforderungsprofil:

- Talent beim Schreiben von journalistischen Texten
- Talent beim Fotografieren und Bearbeiten von Fotos
- Kenntnisse in den Adobe Programmen Indesign und Photoshop von Vorteil

Die Bewerbung ist zu richten an: Stadtgemeinde Saalfelden, Personalverwaltung, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden, post@saalfelden.at. Das Bewerbungsformular finden Sie im Internet unter www.saalfelden.at. Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Bernhard Pfeffer (T +43 6582 797-39).

Eine App, die bewegt

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: fotolia.com

Der Salzburger Verkehrsverbund hat eine App - also ein Programm für mobile Geräte wie Smartphones und Tablets - herausgebracht, das die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel erleichtern soll. Wir haben die Anwendung für Sie getestet.

Der Einkauf ist erledigt und nun möchte ich nach Hause. Aber wann fährt der nächste STADTBUS? Das Fahrplanheft habe ich nicht dabei. Ich könnte zum Busbahnhof beim Postamt gehen und mir die nächste Verbindung herausuchen. Das wäre eine Möglichkeit. Die bequemere Lösung bietet mir mein Smartphone. Ich lade mir aus dem Appstore das Programm „Salzburg Verkehr“ herunter und installiere es.

Bring mich nach Hause!

Ich öffne die App und gebe meine aktuelle Position und den Namen der Ortschaft ein, in der ich wohne. Und schon informiert mich das Programm über die nächsten Verbindungen der öffentlichen Verkehrsmittel.

Wer es ganz bequem haben möchte, drückt in den Optionen einfach auf „Take me home“ (Bring mich nach Hause). Nachdem ich einmalig die Adresse meiner Wohnung oder meines Hauses gespeichert habe, ermittelt die App über die GPS-Funktion den aktuellen Standort und bietet mir passende Verbindungen nach Hause an.

Auf Knopfdruck - Verbindung von Lenzing nach Salzburg

Das Programm informiert über alle Zug- und Busverbindungen, die vom jeweiligen Standort aus erreichbar sind. Zum Beispiel: Wie komme ich von Lenzing nach Salzburg? Die Software errechnet zusätzlich Fußwege, wenn die nächste Haltestelle etwas weiter vom aktuellen Standort entfernt ist. „Die Datenbasis der App wird ständig aktualisiert, so dass der Fahrgast rund um die Uhr mit verlässlichen Fahrplandaten in Echtzeit versorgt wird“, erklärt Allegra Frommer vom Salzburger Verkehrsverbund. Die „Salzburg Verkehr“ App wurde vor einem halben Jahr veröffentlicht. Seither haben sich 26.000 Fahrgäste das Programm heruntergeladen. Mehr als 160.000 Routenabfragen wurden bereits registriert.

So wie bei jedem Computerprogramm taucht in der ersten Phase noch der eine oder andere Fehler auf. In Saalfelden zum Beispiel wurde bei den STADTBUS Verbindungen zu Redaktionsschluss noch ein Ticketpreis von 2,40 Euro angezeigt. Das ist natürlich nicht korrekt, das STADTBUS Ticket kostet 1,00 Euro für eine Strecke. Der Fehler wurde dem Verkehrsverbund bereits mitgeteilt und sollte in Kürze behoben sein.

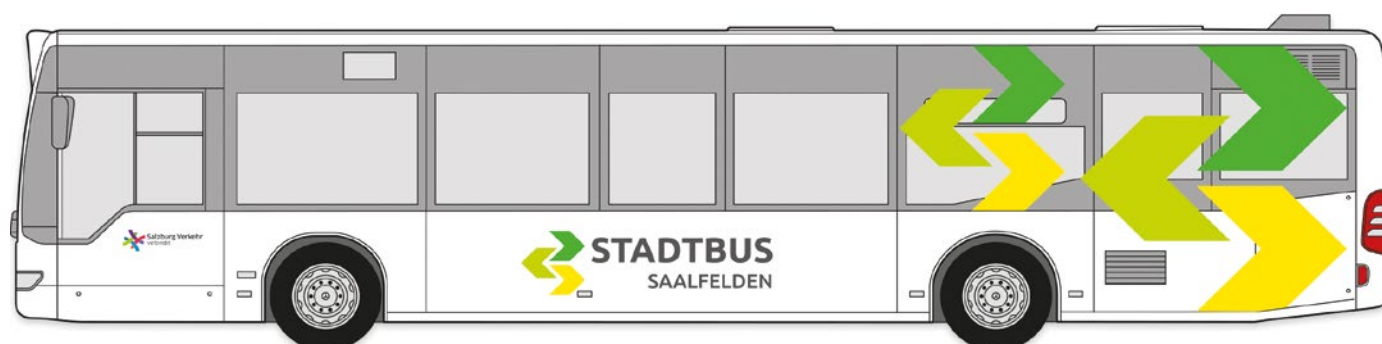
Stadtblatt Termine 2016

Das Stadtblatt Saalfelden erscheint sechs mal pro Jahr und ergeht an 8.000 Haushalte in Saalfelden. Den Inhalt erarbeitet ein Redaktionsteam, das aus Mitarbeitern der Stadtgemeinde und Redakteuren aus der Bevölkerung besteht. Es werden regelmäßig Eingaben von Bürgern und Vereinen veröffentlicht. Um die Produktion termingerecht abzuwickeln, gibt es für jede Ausgabe einen verbindlichen Redaktionsschluss.

- **Redaktionsschluss Ausgabe April:**
18.03.2016
Erscheinungstermin: 21.04.2016
- **Redaktionsschluss Ausgabe Juni:**
13.05.2016
Erscheinungstermin: 16.06.2016
- **Redaktionsschluss Ausgabe August:**
22.07.2016
Erscheinungstermin: 25.08.2016
- **Redaktionsschluss Ausgabe Oktober:**
16.09.2016
Erscheinungstermin: 20.10.2016
- **Redaktionsschluss Ausgabe Dezember:**
18.11.2016
Erscheinungstermin: 22.12.2016

Berichte für das Stadtblatt sollten aus einem Text und mindestens einem Foto bestehen. Die Abgabe der Daten kann per E-Mail, USB-Stick oder Kamera-Datenkarte erfolgen. Wir bitten um Verständnis, dass aus Platzgründen nicht alle Eingaben abgedruckt werden können.

Stadtblatt Saalfelden
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
presse@saalfelden.at
T +43 6582 797 39
www.saalfelden.at/stadtblatt



Saalfelden erhält viertes „e“

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Seit 2007 ist Saalfelden Mitglied im e5 Programm. In den vergangenen Monaten bewertete eine Expertenkommission die energierelevanten Maßnahmen der vergangenen Jahre. Das Ergebnis: Saalfelden erhält das vierte von fünf „e“.

Am 26. April 2016 dürfen Bgm. Erich Rohrmoser und die Mitglieder des e5-Teams Saalfelden bei der e5 Gala im ORF Zentrum Salzburg das vierte „e“ entgegennehmen. Damit rückt Saalfelden ins Spitzenfeld der 35 Salzburger e5-Gemeinden auf. Nur St. Johann im Pongau hat bereits ein fünftes „e“.

Der Weg zur e5 Gala

Der aktuelle Auditbericht der e5-Kommission dokumentiert vor allem in den Handlungsfeldern „Kommunale Gebäude“, „Interne Organisation“ und „Mobilität“ große Fortschritte seit der letzten Bewertung im Jahr 2008. Bei den kommunalen Gebäuden konnten energetische Sanierungen beim Schulzentrum Stadt, bei der Neuen Mittelschule Stadt und im Seniorenhaus Farmach umgesetzt bzw. eingeleitet werden. Mit der Einführung des Stadtbusses und dem laufenden Ausbau der Radwege hat sich im Handlungsfeld „Mobilität“ einiges getan. Wichtige Erfolge im Bereich „Interne Organisation“ waren die Erarbeitung des Masterplans Stadtkern und die Einführung eines Mobilitätsmanagements innerhalb der Stadtgemeinde. Die Errichtung von großen Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Schulzentrums Stadt und der Neuen Mittelschule spiegeln den Ausbau der Erneuerbaren Energieträger wider.

Ein Team mit viel Energie

Hans Peter Heugenhauser, der Leiter des e5-Teams Saalfelden, zeigt sich sehr zufrieden: „Wir haben uns seit dem Einstieg ins e5-Programm ständig verbessert. Auch

Energieexperte Hans Peter Heugenhauser freut sich über die gute Bewertung der e5-Kommission. In einigen Wochen darf er das vierte „e“ für Saalfelden entgegennehmen.



das Budget für energierelevante Maßnahmen wurde in den vergangenen Jahren angehoben. Ich bedanke mich recht herzlich bei den Mitgliedern des e5-Teams, die einen großen Teil ihrer Freizeit in das Projekt investieren und viele wertvolle Impulse einbringen.“

Ziele für die Zukunft

Die Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) ist das nächste große Projekt, bei dem energierelevante Ziele eingearbeitet und verbindlich gemacht werden können. Bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen soll eine detailliertere Energiebuchhaltung eingeführt werden und im Bereich „Mobilität“ empfiehlt die e5-Kommission die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung. Das e5-Team wird auch die Umsetzung des Masterplans Stadtkern aktiv mitbegleiten.

e⁵ Fakten & Zahlen

e5 ist ein Programm zur Bewertung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen. Eine Gemeinde kann durch die Umsetzung energiepolitischer Maßnahmen bis zu fünf „e“ erreichen. In Salzburg gibt es derzeit 35 e5-Gemeinden. Im Pinzgau nehmen folgende Gemeinden am Programm teil:

- Saalfelden (4e)
- Weißbach (4e)
- Taxenbach (3e)
- Zell am See (3e)
- Bramberg (2e)
- Bruck (neu seit 2016)

Einer für alle.

STADTBUS
SAALFELDEN

Produkte für mehr Wohlbefinden

Was stärkt meinen Körper und was ist gut für die Seele? Bei Naturprodukte Wildhölzl erhalten Sie wohlthuende Antworten auf diese Frage.

Günther und Helen Wildhölzl bieten Naturprodukte aus allen Sparten und Lebensbereichen an. In den Geschäftsräumlichkeiten am Großparkplatz finden die Kunden auf rd. 200 m² Verkaufsfläche über 1.800 Produkte. In der Lebensmittelabteilung werden unter anderem frisches Brot, vegane und vegetarische Aufstriche, Obst und Gemüse aus kontrolliert biologischem Anbau und Bio Weine aus Niederösterreich angeboten. Weiters finden sich Nahrungsergänzungsmittel aller Art, Toilett- und Kosmetikartikel sowie Zirbenprodukte in den Regalen von Wildhölzl Naturprodukte.

Was macht ein Naturprodukt aus?

„Naturprodukte zeichnen sich durch Biozertifizierungen aus“, erklärt Günther Wildhölzl. „Bei Frischwaren ist die Herkunft aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft bzw. kontrolliert biologischem Anbau ausschlaggebend.“



Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Klaus Bauer Photomotion

Das Team
von Wildhölzl
Naturprodukte:
Günther und Helen
Wildhölzl (1.v.l. und
3.v.l.) mit ihren
Mitarbeiterinnen
Tanja, Natasa und
Tamara.

Willkommen im Hexenstüberl

Helen Wildhölzl betreut eine spezielle Abteilung im Geschäft, das so genannte Hexenstüberl. Hier finden sich Mineralien, Schmuck, Bücher, Räucherwerk und Esoterikprodukte wie Klangschalen und Pendel.

Auf die Frage, welche Produkte die Verkaufschlager im neuen Geschäft sind, hat Günther

Wildhölzl keine konkrete Antwort. „Im Trend liegen auf jeden Fall hochwertige Nahrungsergänzungsmittel, Säfte und Medizinprodukte.“

Wildhölzl Naturprodukte

Mühlbachweg 7-8, 5760 Saalfelden
T +43 6582 740 42-0
www.wildhoelzl-naturprodukte.at

Bockareit Stub`n - die Quereinsteiger

Der Traum vom eigenen Restaurant war immer schon da. Nach fünf Jahren als Betreiber von Fußballkantinen wagten Peter Oberschachner, Andrea Kurz und Melanie Kurz den großen Schritt.

Peter Oberschachner führte 20 Jahre lang ein Transportunternehmen, Andrea Kurz arbeitete als Einzelhandelskauffrau und Melanie Kurz war als Rezeptionistin tätig. Im Vorjahr erwarb das Trio die nach einem Brand völlig desolate Hinterburgstube und machte sich mit viel Enthusiasmus an die Sanierungsarbeiten. Durch eine neue Raumaufteilung entstanden zwei Gasträume – einer im Bistro-Stil, der andere im Lounge-Stil. Die Bar wurde ebenso neu errichtet wie die Küche. Anfang Dezember wurde das Lokal mit dem neuen Namen „Bockareit Stub`n“ eröffnet.

Positive Saisonbilanz

Gegen Ende ihrer ersten Saison beschreiben Peter, Andrea und Melanie ihr neues Tätigkeitsfeld als spannend, abwechslungsreich

Neu in der
Saalfeldner Gastro-
Szene: Peter
Oberschachner mit
Melanie (li.) und
Andrea Kurz



Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Jochen Linder

aber auch anstrengend. „Dadurch, dass es uns an Erfahrungswerten fehlt, birgt jeder Tag neue Herausforderungen“, berichtet Melanie Kurz. „An manchen Tagen läuft nicht alles rund und man hätte am liebsten fünf Hände. Aber dann sind da diese vielen netten Begegnungen und lustigen Unterhaltungen, die alle Mühen entschädigen!“ Die vorgezogene Saisonbilanz fällt sehr positiv aus. „Wir hatten einige Weihnachtsfeiern und viele Einheimische besuchten uns. Auch im Februar waren

wir ziemlich gut ausgelastet. Genauer wird uns dann der Steuerberater sagen“, scherzt Melanie. Für den Sommer sind bei der Bockareit Stub`n Grillabende und Live-Übertragungen der Spiele der Fußball EM geplant. „Beamer und Leinwand stehen schon bereit!“

Bockareit Stub`n

Kehlbach 55, 5760 Saalfelden
T +43 676 933 35 33
www.bockareitstubn.at

Röntgenambulatorium Ritzensee

Ende März schließt Dr. Vogler seine Radiologiepraxis im Zentrum von Saalfelden. Ab 1. April 2016 werden radiologische Untersuchungen im Röntgenambulatorium in der Privatklinik Ritzensee angeboten.

Die Entscheidung der Salzburger Gebietskrankenkasse (SGKK), keinen weiteren Vertrag mit einem niedergelassenen Radiologen in Saalfelden abzuschließen, sorgte in den vergangenen Monaten für heftige Diskussionen und Proteste. Letztendlich entschied sich die Kasse für ein Röntgenambulatorium in der Privatklinik Ritzensee, das vom neu gegründeten Tauernklinikum betrieben wird.

Alle Leistungen bleiben erhalten

In einer aktuellen Aussendung des Tauernklinikums wird darüber informiert, dass mit 1. April des Jahres das Röntgenambulatorium mit Geräten neuester Technik eröffnet wird. Alle bisher von der Ordination Dr. Vogler durchgeführten Leistungen sollen künftig im Röntgenambulatorium angeboten werden. Die Öffnungszeiten werden sich an jenen von Dr. Vogler orientieren. Die Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag Nachmittag werden beibehalten. Die genauen Öffnungszeiten werden noch bekanntgegeben.

Moderne Mammographie

Die Leistungen des Ambulatoriums am Ritzensee umfassen konventionelles Röntgen,

Ultraschall, Mammographie und Knochendichtemessungen. Die Mammographie-Untersuchungen werden im Laufe des Aprils angeboten, da ein neues Gerät angeschafft werden soll: „Wir planen, ein Gerät der neuesten Generation anzuschaffen, welches schneller und vor allem strahlungsärmer ist und die modernste Form der Brustdiagnostik ermöglicht“, erläutert Franz Öller, Geschäftsführer des Tauernklinikums. Um Wartezeiten für die Mammographie zu reduzieren, werden für diese Untersuchung künftig Termine vergeben. „Durch die Terminvergabe können die Patientinnen zudem angeben, ob sie von einer Radiologin oder einem Radiologen untersucht werden möchten“, fügt Öller hinzu.

Für Patienten aller Kassen

Die Untersuchungen im Röntgenambulatorium Ritzensee werden für Patienten aller Kassen angeboten. Die zuweisenden Ärzte werden frühzeitig und gesondert vom Tauernklinikum über die Öffnungszeiten und die Neustrukturierung informiert.



Die Privatklinik Ritzensee schafft für die Mammographie ein Gerät der neuesten Generation an.

Forderung nach Ruftaxi

Auf die Forderung der Stadtgemeinde an die Gebietskrankenkasse, sich an einem Ruftaxi für die Anfahrt der Patienten zum Röntgenambulatorium zu beteiligen, heißt es in einem Schreiben: „Die Übernahme von Taxikosten für Fahrten zu radiologischen Untersuchungen stellen keine Leistung der SGKK dar. Daher kann die SGKK Ihr Anliegen, Taxifahrten zum Röntgenambulatorium Ritzensee zu unterstützen, leider nicht aufgreifen.“

Gruppenpraxis Saalfelden

Barbara Vockner, die seit 1995 niedergelassene Ärztin für Allgemeinmedizin ist, und Johanna Grundner, welche die Kassenstelle von Dr. Ritzinger übernommen hat, haben in Saalfelden eine Gruppenpraxis eröffnet. Die Idee war, aus der bestehenden Praxis und zwei Kassenverträgen eine gut funktionierende Allgemeinmedizinische Praxis zu machen, die mit erweiterten Öffnungszeiten und einem neuen Terminsystem logistisch optimiert ist. Das Angebot der Ärztinnen umfasst die medizinische Versorgung der Patienten mit akuten oder chronischen Beschwerden und alternative Heilverfahren wie Akupunktur, Homöopathie und Phytotherapie. Großes Augenmerk legen die Ärztinnen auf Prävention von Erkrankungen, sei es durch

Erfassen von Risikofaktoren im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung oder durch Beratung bei kleineren Beschwerden, die durch eine Änderung des Lebensstiles beeinflussbar sind. Nach einem Studium an der Donau Uni Krems bietet Barbara Vockner auch psychotherapeutische Medizin an. Die Vorteile der Gruppenpraxis liegen auf der Hand: Die Ärztinnen können sich austauschen und Patientenfälle besprechen – liebevoll „Dr. House-Konferenz“ genannt. Es ist immer eine Ärztin anwesend, über weite Strecken wird aber parallel gearbeitet. „Das Terminsystem ist eine wichtige Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, sagt Johanna Grundner, die noch kleine Kinder hat. Die Gruppenpraxis Saalfelden ist ganzjährig geöffnet.



Dr. Barbara Vockner (li.)
und Dr. Johanna Grundner

Gruppenpraxis Saalfelden

Ritzenseestraße 6a, 5760 Saalfelden
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-13 Uhr, Mo.
16-18 Uhr, Mi. 16-19 Uhr
T +43 6582 768 88
www.gruppenpraxis-saalfelden.at

Autoren: B. Vockner, B. Pfeffer
Bild: Gruppenpraxis Saalfelden

Sprengelarzt Dr. Gregor Gems

Allgemeinmediziner Gregor Gems ist neuer Sprengelarzt für den Gesundheitssprengel „Saalfelden - Maria Alm“. Wichtige Änderungen gibt es auch beim Hausarzt Notdienst.

Gregor Gems ist in Lenzing aufgewachsen und hat in Innsbruck Medizin studiert. Nach seinem Abschluss durchlief er von 2011 bis 2014 die Ausbildung zum Allgemeinmediziner in allen Abteilungen des Krankenhauses Zell am See. Weiters erlernte er im Krankenhaus Schwarzach die Kinderheilkunde. Seit Jänner 2015 betreibt der junge Mediziner eine Hausarzt-Praxis in Maria Alm. Im Dezember 2015 hat er von Wolfgang Tafatsch die Funktion des Sprengelarztes übernommen.

Gregor Gems ist neuer Sprengelarzt und betreibt eine Praxis in Maria Alm



Autoren: G. Gems, B. Pfeffer
Bild: privat

24 Stunden auf Abruf

Eine der wichtigsten Aufgaben des Sprengelarztes ist die offizielle Todesfeststellung. Er ist als einziger Arzt im Gesundheitssprengel befugt, einen Totenschein auszustellen. Weiters wird der Sprengelarzt zu Rate gezogen, wenn sich Menschen in einem psychischen Ausnahmezustand befinden. Er muss entscheiden, ob Eigen- oder Fremdgefährdung besteht und kann eine Zwangseinweisung in eine psychiatrische Abteilung vollziehen lassen. „Als Sprengelarzt ist man grundsätzlich 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr auf Abruf“, beschreibt Gregor Gems sein neues Aufgabengebiet.

Wann erreiche ich welchen Arzt?

Montag bis Freitag	07:00 bis 19:00 Uhr	Hausarzt
	19:00 bis 23:00 Uhr	Allgemeinmediziner auf Abruf, Tel. 141
	23:00 bis 07:00 Uhr	Telefonischer Notdienst, Tel. 141
Wochenende und Feiertage	07:00 bis 23:00 Uhr	Allgemeinmediziner auf Abruf, Tel. 141 Ordinationszeiten: 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr (Anmeldung unter Tel. 141!)
	23:00 bis 07:00 Uhr	Telefonischer Notdienst, Tel. 141

Hausarzt Notdienst

Gregor Gems ist es wichtig, die Bevölkerung auf einige Änderungen beim Hausarzt Notdienst hinzuweisen. „Das Dienstrad beim Hausarzt Notdienst musste auf Grund des Rückgangs der Allgemeinmediziner am Land vergrößert werden. Es umfasst nun Ärzte aus Saalfelden, Leogang und Maria Alm sowie Mediziner aus Lofer und Unken. Eine große Änderung betrifft die Nachtstunden. Von 23:00 bis 07:00 Uhr steht den Patienten primär ein Telefondienst zur Verfügung, der mit erfahrenen Allgemeinmedizinern besetzt ist. Mehr Infos: www.notdienst141.at

Rotes Kreuz - Ehrungen und Beförderungen

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier des Roten Kreuzes Saalfelden konnten Bezirksgeschäftsführer Stefan Herbst, Bezirkskommandant Anton Voithofer und Abteilungskommandant Ingomar Ebster zahlreiche Beförderungen und Ehrungen vornehmen. Der Landesverband Salzburg ernannte Martin Fricker zum Abteilungskommandanten-Stellvertreter. Die Salzburger Landesregierung verlieh Johannes Kröll und Martin Fricker für die 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit die Feuerwehr- und Rettungsmedaille. HIB Erziehungsleiter Thomas Wieser wurde für seinen vorbildlichen Einsatz bei der Betreuung von Flüchtlingen mit der Silbernen Henry-Dunant-Medaille geehrt und Feuerwehrkommandant Ernst Schreder erhielt als Dank für die gute Zusammenarbeit das Bronzene Ehrenzeichen.

Beförderungen

Zum Helfer: Christian Epp, Paul Herzog, Martin Niedermoser, Günther Persolja
Zum Oberhelfer: Stefan Molnar, Michael Schwaiger, Mehmet Serin



Simon Brandtner (Mitte) und Monika Steidl bekamen von Abteilungskommandant Ingomar Ebster (1.v.l.), Bezirkskommandant Anton Voithofer (2.v.l.) und Bezirksgeschäftsführer Stefan Herbst (2.v.r.) die Bronzene Verdienstmedaille des Roten Kreuzes überreicht.

Zum Haupthelfer: Tamara Altenberger, Karoline Heugenhauser, Andreas Persolja, Brigitte Prosser, Hannes Zehentmayr
Zum Zugsführer: Hannes Scheiber, Christoph Trenker
Zum Oberzugsführer: Fabio Saber, Monika Steidl

Aktuelle Zahlen

- 101 freiwillige aktive Mitarbeiter
- 18 Mitglieder beim Jugend-Rot-Kreuz
- durchschnittlich 20 Krankentransporte und 3 Notfälle pro Tag
- 2015: rd. 29.600 Dienststunden durch freiwillige Mitarbeiter

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Rotes Kreuz

Serie „Die eigenen vier Wände“

Das Bewilligungsverfahren

Im Rahmen eines Bewilligungsverfahrens wird von den Mitarbeitern des Bauamtes die Einhaltung der Bauvorschriften überprüft. Ist die Prüfung erfolgreich, kann der Bürgermeister einen positiven Bewilligungsbescheid unterschreiben.

Wenn nach einer intensiven Planungsphase die Einreichpläne fertiggestellt sind, benötigt man zum Baubeginn noch die Baubewilligung. Diese erhält man nach abgeschlossener positiver Bauverhandlung von der Baubehörde. Die Baubehörde ist der Bürgermeister jener Gemeinde, in der sich das Grundstück oder das Objekt befindet. Zur Bauverhandlung werden auch die Anrainer geladen, sie haben im Verfahren Parteienstellung. Die Interessen der Anrainer können z. B. die Abstände zu den Nachbargrenzen, die Zufahrt oder die Sonneneinstrahlung betreffen. Es empfiehlt sich daher, die Anrainer rechtzeitig über die geplanten Baumaßnahmen zu informieren und ihnen die Pläne zu zeigen.

Bewilligungspflichtige Baumaßnahmen

Fast alle Baumaßnahmen erfordern eine Bewilligung. So sind bereits Änderungen an der Fassade, Innenumbauarbeiten, wenn die Festigkeit oder der Brandschutz beeinflusst werden, Nutzungsänderungen, Abbrucharbeiten oder die Errichtung von Einfriedungen bewilligungspflichtig. Im Gesetz sind einige wenige Ausnahmen vorgesehen. Klären Sie die Bewilligungspflicht Ihrer Baumaßnahme mit der Baubehörde ab oder fragen Sie einen fachkundigen Planer.

Baueinreichung

Wie in den letzten Folgen schon hingewiesen wurde, ist stets das Einvernehmen mit dem Bauamt der Gemeinde herzustellen. Bereits in der Entwurfsphase sollten die Bauvoraussetzungen abgestimmt werden. Vor der Baueinreichung ist es sinnvoll, die erstellten Unterlagen bei einem Termin mit einem Sachverständigen des Bauamtes auf ihre Vollständigkeit und die Übereinstimmung mit den Bauvorschriften zu überprüfen. Alle vorzulegenden Unterlagen sind auf den jeweiligen Antragsformularen (z.B. Ansuchen um Baubewilligung) angeführt. Klären Sie auch die Erforderlichkeit eines Ansuchens um Bauplatzerklärung ab. Denn Baumaßnahmen können nur auf Grundstücken bewilligt werden, die dafür auch per Bauplatzerklärungsbescheid als geeignet erklärt wurden.

Folge #3

Autor: Alexander Breituß
Bild: Archiv

Expertentipp



Alexander Breituß, Diplomingenieur für Bauingenieurwesen und gerichtlich beeideter Gutachter.

Die vom fachkundigen Planer ausgearbeiteten Unterlagen werden bei der Gemeinde eingereicht und von der Behörde auf Bewilligungsfähigkeit geprüft. Alle Unterlagen sind in der Checkliste zusammengefasst.

Bewilligungsbescheid

Vom Bauamt wird nach der Überprüfung der Unterlagen eine Bauverhandlung ausgeschrieben. Unter gewissen Voraussetzungen kann eine Bauverhandlung entfallen – die Mitarbeiter im Bauamt können Sie darüber aufklären. Sind alle Voraussetzungen gegeben und liegen keine berechtigten Einsprüche Dritter vor, so wird Ihnen per Bescheid die Baubewilligung erteilt. Bedenken Sie, dass erst nach dem Vorliegen des Baubewilligungsbescheides mit den Baumaßnahmen begonnen werden darf und dass das Bewilli-

gungsverfahren im Schnitt zwei bis drei Monate dauert. Die Bewilligung erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren mit dem Bau begonnen wird. Über einen rechtzeitigen Antrag kann diese Frist verlängert werden.



Das Bewilligungsverfahren für ein Bauvorhaben dauert im Schnitt zwischen zwei und drei Monaten. Wenn der Bescheid vorliegt, kann der Bagger auffahren!



Checkliste

Folgende Unterlagen sind für ein Baubewilligungsansuchen erforderlich:

- Grundbuchsauszug, nicht älter als 3 Monate
- Anrainerverzeichnis in Übereinstimmung mit dem aktuellen Grundbuchsstand
- Wenn erforderlich: Zustimmungserklärungen der Anrainer *)
- Bauplatzerklärungsbescheid bzw. ein Ansuchen um Bauplatzerklärung *) samt Lageplan

- Ansuchen um Baubewilligung *)
- Baubeschreibung *) samt Geometer-Lageplan, Grundrisse, Schnitte, Ansichten in 3-facher Ausfertigung – verfasst von einem befugten Planverfasser
- Energieausweis
- Bestätigung der Salzburg AG betreffend der Stromversorgung *)

*) Diese Formulare können Sie unter www.saalfelden.at/buergerservice/formulare (Bauwesen) herunterladen.

Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: B. Pfeffer, R. Rendl



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Maria Lanzinger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Maria Lanzinger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Maria Lanzinger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Maria Lanzinger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Maria Lanzinger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Maria Lanzinger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Maria Lanzinger



Fleißig wie die Bienen

Das vergangene Jahr war für die meisten Saalfeldner Imker ein recht ertragreiches Honigjahr. Einige Mitglieder des Imkervereins Saalfelden beteiligten sich an der landesweiten Honigprämierung und sandten Proben ein. Das Ergebnis spiegelt eindrucksvoll die hervorragende Arbeit der heimischen Imker wider:

- Christine Keuschnigg, Ramseiden
Goldmedaille für Waldhonig
- Ida & Simon Herzog, Hartlbauer, Ramseiden
Gold- und Silbermedaille für Blüten-/Waldhonig
- Martin Handl, Harham
Goldmedaille für Waldhonig
Silbermedaille für Blütenhonig



Christine Keuschnigg
aus Ramseiden



Ida Herzog aus Ramseiden und
Martin Handl aus Harham



VERANSTALTUNGSVORSCHAU

18.03.2016 | 20:00 Uhr
Die CubaBoarischen

27.03.2016 | 20:00 Uhr
Osterkonzert der Bürgermusik Saalfelden

09.04.2016 | 10:00 - 17:00 Uhr
1. Elektrofrühling im Congress Saalfelden

15.04.2016 | 19:00 Uhr
Saso Avsenik und die Original Oberkrainer

Congress & Stadtmarketing Saalfelden GmbH
5760 Saalfelden • Stadtplatz 2
T: +43 (0) 6582 76700 • F: DW-99
www.congress-saalfelden.at
office@congress-saalfelden.at



Ja darf man denn das?

Die Theatergruppe Saalfelden führt unter der Regie von Gottfried Berka die französische Gesellschaftskomödie „Der Vorname“ auf. Das Stück gewährt einen humorvollen Einblick in die Abgründe unserer Gesellschaft.



Autoren: K. Mäschl, B. Pfeffer
Bild: Dietmar Ablinger

Die Kinder sind im Bett und es soll ein gemütlicher Abend in der Wohnung des Literaturprofessors Pierre Garaud (Peter Medek) und seiner Frau Elisabeth (Yvonne Altenberger) werden. Nur Freunde und Familie sind zu Gast: Elisabeths Bruder Vincent (Jakob Berka) mit seiner schwangeren Frau Anna (Maria Marques), dazu Claude Gagnol (Karl Möschl), Posaunist im Rundfunkorchester und guter Freund seit Kindertagen.

Als alles aus dem Ruder läuft

Für Vincent, einen begnadeten Selbstdarsteller, ist die Runde zu friedlich. Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt er den fassungslosen Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes. Ob

man ein Kind so nennen darf, ist nur eine der hitzigen Diskussionen dieses Abends, aber sie führt dazu, dass das bisher so gemütliche Familientreffen plötzlich aus dem Ruder läuft. Denn die Jugendfreunde Pierre und Vincent sind nun in der Laune, sich endlich einmal gegenseitig ein paar Wahrheiten an den Kopf zu werfen, die man im Interesse eines gedeihlichen Zusammenlebens besser verschweigen sollte. Mit Lust und Niveau werden Wortgefechte ausgetragen. Die Beherrschung verlieren die Alphonse erst, als Elisabeths und Vincents Mutter Françoise in einer Weise ins Spiel kommt, die sich niemand hätte träumen lassen.

Wortwitz und Dialoge in der besten Tradition der französischen, kritischen Ge-

sellschaftskomödie treiben atemlos eine Handlung voran, die bei aller Komik auch manchen ahnungsvollen Blick in die Abgründe der Figuren erlaubt. Ein Fest für fünf gut aufgelegte Schauspieler der Saalfeldner Theatergruppe.

Aufführungstermine

Kunsthau Nexus, jeweils 20 Uhr

Di., 15. März 2016 - Premiere

Do., 17. März 2016

Fr., 18. März 2016

Sa., 19. März 2016

Di., 22. März 2016

Tickets erhalten Sie im Vorverkauf im Kunsthau Nexus und in der Buchhandlung Wirthmiller. Preise: Erwachsene 15 Euro, Schüler und Studenten 13 Euro



1. Pinzgauer Kleintierzuchtverein S4

KLEINTIERAUSSTELLUNG

Karsamstag: 8-18 Uhr
Ostersonntag: 8-17 Uhr

in

Saalfelden

Wirtschaftshof der Stadtgemeinde

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.kleintierzuchtverein-s4.at

Eröffnung:
SA 14 Uhr

Kunsthhaus Nexus - Programm Tipps

Freitag, 04. März 2016, 20:00 Uhr
NEXUS: KUNSTHALLE
Vernissage: Manuel Gorkiewicz
Einleitende Worte: Petra Noll, Kuratorin
Ausstellungsdauer: 05.03.2016 – 30.04.2016

Manuel Gorkiewicz entwickelt ein Raumkonzept in den Medien Wand- und Fußbodenmalerei, Fotografie, Video, Objekt und Installation. Wie bei seinen anderen Arbeiten handelt es sich um Bilder, die zwar an sich „schön“ sind, aber weder klassische Schönheitsideale noch ein von Werbung und Populärkultur suggeriertes Glücksversprechen bedienen, sondern unsere Konsum- und Werbekultur kritisch hinterfragen.



Freitag, 08. April 2016, 20:00 Uhr & Samstag, 09. April 2016, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK
Early Spring Singer Songwriter Festival

Das Early Spring Singer Songwriter Festival bietet Musikern eine Bühne, die mit ihren Songs etwas zu sagen haben. Das erste Festival dieser Art im Kunsthhaus Nexus findet am 08. und 09. April 2016 statt und erwartet das Publikum mit insgesamt sechs Konzerten. Musiker aus Österreich wie Annakatt, Schmieds Puls und Avec, die beispielsweise beim Amadeus Austrian Music Award gleich viermal nominiert sind, werden ebenso auftreten wie die deutschen Singer Songwriter Phela und Lost Name. Eröffnet wird das Festival von Mel Mayr aus Salzburg.



Line Up:

Freitag | 20:00 Mel Mayr | 21:00 Annakatt | 22:00 Schmieds Puls
Samstag | 20:00 Lost Name | 21:00 Avec | 22:00 Phela

Dienstag, 19. April 2016, 20:00 Uhr
Mittwoch, 20. April 2016, 20:00 Uhr
NEXUS: KABARETT

Best of Kultkabarett

Fritz Messner, Manfred Baumann, Peter Blaikner

Nach über 200 gemeinsamen Auftritten („Bauer sucht Herbst“, „Waidmann sucht Heil“, „Meier sucht Verein“, „Freunde! sucht Wirtschaft“) bieten die drei Kult-Kabarettisten Fritz Messner, Manfred Baumann und Peter Blaikner nun ein vom Publikum immer wieder gewünschtes „Best of“-Programm mit den Schmankerln der vergangenen Programmen an.



Weitere Programm-Highlights

Dienstag, 08. März 2016, 20:00 Uhr
NEXUS: THEATER
Vagina Monologe
Salzburger Tournee Theater; Theaterstück nach dem Buch von Eve Ensler; Regie: Gerard Es; Spiel: Judith Brandstätter, Gaby Schall; Musik: Johannes Pillinger

Mittwoch, 09. März 2016, 20:00 Uhr
NEXUS/SMC: MYUNI
„Warum uns der Nahe Osten so (verdammt) nahe ist: Europas Versagen und die Folgen“
Vortrag von Nahostexpertin Karin Kneissl
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Studienzentrums Saalfelden und der Universität Salzburg.

Donnerstag, 10. März 2016, 20:00 Uhr
NEXUS: KINO
Sufragette – Taten statt Worte
GB 2015; Regie: Sarah Gavron; Darsteller: Meryl Streep, Carey Mulligan u.a.; Dauer: 106 Min.; Prädikat: besonders wertvoll; engl. OmU

Freitag, 11. März 2016, 19:00 Uhr
NEXUS: KINO
Janis – Little Girl Blue
USA 2015; Regie: Amy J. Berg; Dauer: 115 Min.; engl. OmU

Freitag, 11. März 2016, 21:00 Uhr
NEXUS: KINO
Amy
GB 2015; Regie: Asif Kapadia; Dauer: 127 Min.; engl. OmU

Samstag, 12. März 2016, 16:00 Uhr
NEXUS FÜR KIDS
Gschnagga Theater:
Die Omama im Apfelbaum
Theater Schneck & Co, Musik- und Sprechtheater nach dem Kinderbuchklassiker von Mira Lobe, Dauer: ca. 55 Min.; ab 5 Jahren

Donnerstag, 24. März 2016, 17:00 Uhr
NEXUS FÜR KIDS
Robinson Crusoe
FR/BE 2016; Regie: Vincent Kesteloot, Dauer: 90 Min.; ab 6 Jahren

NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN

Eine Kulturinitiative stellt sich vor:

Musikhaus Hofer

Autorin: Jacqueline Herzog
Foto: Musikhaus Hofer



Wohin führt die Stiege im Musikhaus Hofer? Diese Frage hat sich Kulturredakteurin Jacqueline Herzog gestellt. Und sie ist auf einen wahren Wellnessstempel für Gitarrenfans gestoßen.

Eine uralte Jukebox, eine kleine Stehbar, ein Konzertraum mit Bühne, ein Showroom, die rote Vintage-Couch – diese Dinge würden viele nicht (einige Musikbegeisterte aber doch) mit dem Musikhaus Hofer in Lenzing verbinden. Wenn man das Geschäft von Hannes Hofer betritt, deutet auch nichts auf dieses viel versprechende Ambiente hin. Der Verkaufsbereich ist noch so, wie man ihn von früher kennt, mit den verschiedensten Gitarrenmodellen an der Wand, den Verstärkern, anderen Instrumenten und Notenmaterial. Doch seit fünf Jahren gibt es diese Stiege, die einen in eine ganz andere musikalische Welt bringt. In den

Gitarrendom, wie er von vielen Musikern und Besuchern genannt wird.

Der Gitarrendom

Seit geraumer Zeit veranstaltet Hannes Hofer Musikworkshops und Konzerte. Bis vor einigen Jahren gab es leider nie die passenden Räumlichkeiten. Also wurde der Plan von einem Seminar- und Eventsaal verwirklicht. Akustisch optimal ausgestattet, gemütlich und optisch ansprechend wird jedes Konzert zu einem Erlebnis. Zusätzlich gibt es noch den Fender Showroom, in dem E-Gitarren, E-Bässe und Verstärker ausgestellt werden. Immer wieder treten renommierte Musiker im Gitarrendom auf und halten Seminare ab. Die Zuhörer fühlen sich so wohl, dass manche schon von „Gitarrenwellness“ sprechen.

Impulsiv & Charisma pur

Impulsiv, Charisma pur oder schwüler Mississippi Delta Blues – diese Beischreibungen

stellen ungefähr dar, was im Gitarrendom so geboten wird. Zugleich finden sich diese und ähnliche Titel im eigenen Magazin wieder. Zweimal jährlich kann man sich über das abwechslungsreiche Programm, über Workshops und Konzerte informieren. Produktvorstellungen, Reviews, Mitarbeitervorstellungen und Historisches vom Firmengründer geben einen persönlichen Einblick in das Leben der Gitarrenmeister und Musikliebhaber.

Veranstaltungsvorschau:

- 12. März 2016
5 Jahre Gitarrendom im Musikhaus Hofer & Flohmarkt für Schnäppchenjäger
- 9. und 10. April 2016
Gitarrenworkshop Thomas Leeb
- 16. April 2016
Konzert: Sammy Vomáčka Acoustic Jazz Project
- Mehr Infos: www.musik-hofer.at

Osterkonzert & CD Präsentation

Das alljährliche Osterkonzert der Bürgermusik wird heuer nicht nur ein Konzert im herkömmlichen Sinne, sondern gleichzeitig wird die brandneue CD mit dem Titel „Klangvielfalt“ präsentiert. Der gesamte Klangkörper und einzelne Ensembles machen diesen Abend zu einem vielfältigen Ohrenschauspiel für alle Blasmusikliebhaber. Durch das Programm führt ORF Moderator Philipp Meikl.

Osterkonzert Bürgermusik Saalfelden
27. März 2016, 20 Uhr
Congress Saalfelden

Eintrittskarten sind bei den Musikern und der Raiffeisenbank Saalfelden erhältlich.



Stadt- und Kulturfest

Von 24. bis 26. Juni 2016 findet wieder das Stadt- und Kulturfest in Saalfelden statt. Wir laden alle Saalfeldner Kulturvereine und Bands, die bei den letzten beiden Kulturfesten nicht dabei waren, ein, sich in diesem Jahr aktiv mit einem Beitrag zu beteiligen.

Kontakt:

Stadtgemeinde Saalfelden
Andrea Kupfner
kupfner@saalfelden.at
T +43 6582 797-30

Wie nahe ist der Nahe Osten?

„Verdammt nahe“, meint Karin Kneissl, die am 9. März zu einer MyUni-Vorlesung ins Kunsthaus Nexus kommt. Näher jedenfalls als vielen bewusst ist und dennoch weiter als jene hoffen, die zu Fuß und mit Booten die Flucht nach Europa wagen.

Orient und Okzident, Morgenland und Abendland - scheinbar zwei völlig entgegengesetzte Welten - erleben ausgelöst durch den Syrienkrieg derzeit eine neue Phase in ihren jahrhundertelangen Beziehungen. Unabhängig von den konkreten Konflikten im Nahen Osten zeigt sich, dass sich niemand mehr der Globalisierung entziehen kann. Pseudofundamentalisten wie die IS-Kämpfer mögen altertümliche Inhalte vertreten, ihre Form ist ultramodern: Netzpropaganda und Finanztransaktionen mit aktuellster digitaler Technologie zeigen das. Wie sehr ist der Westen, ist Europa an dem Chaos im Nahen Osten mitverantwortlich? Kolonialisierung, willkürliche Aufteilung nach dem Ersten Weltkrieg (entlang der Pipeline-Trasse) und der Irakkrieg von 2003 sind nur einige Stichworte, die auf westliche und europäische Interessen und Interventionen hinweisen.

„Europas Versagen und die Folgen“ So lautet das Thema, über das Karin Kneissl bei MyUni sprechen wird. Die promovierte Juristin hat ihr halbes Leben im und in der Beschäftigung mit dem Nahen Osten verbracht. Sie studierte Rechtswissenschaften und Arabistik in Wien, Hebräisch in Jerusalem, spricht Französisch und Italienisch und war von 1990 bis 1998 im diplomatischen Dienst der Republik Österreich. Seither ist sie freischaffend tätig. Sie schreibt unter anderem als unabhängige Korrespondentin und ist gern gesehener Gast für politische Analysen im ORF. Sie unterrichtet in Wien und Beirut im Bereich internationale Beziehungen, vor allem Energiepolitik und Zeitgeschichte des Nahen Ostens, und hat gesellschaftspolitische Sachbücher verfasst. Ihre letzten Erscheinungen: „Testosteron macht Politik“ (2012) „Die zersplitterte Welt“ (2014) und „Mein Naher Osten“ (2014).



Die zornigen jungen Männer

Mit manchen Thesen begibt sich Karin Kneissl auf dünnes Eis. Sie denkt unkonventionell und ist davon überzeugt, „dass die Welt wieder mehr Menschen mit Rückgrat braucht, die nach ihrer eigenen Überzeugung handeln und sich nicht zu Söldnern anderer Interessen machen lassen“. Ihr schon 2012 publiziertes Buch über die „zornigen jungen Männer“ hat durch die Ereignisse in der heurigen Silvesternacht erneut Aktualität erlangt. Für Diskussionsstoff ist also gesorgt!

MyUni-Vortrag: „Warum ist der Nahe Osten so (verdammt) nahe?“

9. März 2016, 20 Uhr
Kunsthaus Nexus

Autor: Wolfgang Schäffner | Foto: fotolia.com

Fokus auf Sport in der Schule

Vier Saalfeldner Schulen wurden vor kurzem mit dem Sportgütesiegel des Bundesministeriums für Bildung und Frauen ausgezeichnet. Die Volksschule Bahnhof erhielt das Schul-sportgütesiegel in Gold, die Volksschule

l und die Neue Mittelschule Bahnhof durften das Gütesiegel in Silber entgegennehmen und die HBLW Saalfelden freute sich über das Gütesiegel in Bronze. In der Volksschule Bahnhof hat der Sport einen besonders hohen Stellenwert. Direk-

torin Heidi Weissacher nennt einige Beispiele: „Wir veranstalten Boxworkshops, unsere Lehrerinnen gehen mit den Schülern in der Pause laufen, im Winter trainieren wir mit den Zeller Eisbären das Eislaufen und wir führen bis zu fünf Schitage durch.“



Bgm. Erich Rohrmoser, Musikum Leiterin
Barbara Zimmer und Schulverwalter
Anton Herzog mit Vertretern der Bands
Cruenta Lux und Black Factory

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Endlich ein Ort zum Rocken!

Es war eine wiederkehrende Forderung von Jugendlichen, die Bürgermeister Erich Rohrmoser und die Gebäudeverwalter der Stadt zum Grübeln brachte. Wo können junge Musiker proben? In der Garage der Eltern? Das ist nur ein Mythos aus amerikanischen Spielfilmen. Und im Keller? Schwierig. Zumal so eine Bandprobe ziemlich laut sein kann und die übrigen Bewohner im Haus ihren Abend gerne ohne Gitarrensolos und dumpfe Bassgeräusche verbringen.

Bandräume im Musikum

Im Vorjahr kam dann Schwung in die Sache. Die Schulverwaltung der Stadtgemeinde arbeitete gemeinsam mit dem Musikum ein Konzept aus, das den Ausbau von Kellerräumen im Gebäude des Musikums in Ramseiden vorsah. Die Stadtgemeinde in-

vestierte rd. 32.000 Euro in den Ausbau von zwei Bandräumen und 5.000 Euro in neues Equipment. Ein Bandraum wird vom Musikum genutzt, der zweite wird an junge Bands „verliehen“. Der Einbau neuer Türen, die Sanierung der Wände und die Anbringung einer Akustikdecke waren die ersten Schritte. Dann folgte die Einrichtung. Im öffentlichen Bandraum stehen ein Schlagzeug, ein hochwertiges Mischpult sowie Bass-, Gitarren- und Gesangsboxen zur Verfügung.

20 Euro Miete pro Monat

Mehrere Musikgruppen haben sich bereits im öffentlichen Proberaum angemietet. Nach dem Abschluss eines Leihvertrages muss jede Band einmalig 800 Euro in bar oder in Form einer Bankgarantie als Kautions hinterlegen. Die eigentliche Miete beträgt nur

20 Euro pro Monat. Aus diesen Einnahmen werden Rücklagen für künftige Neuanschaffungen beim Equipment gebildet. Die Kosten für Strom, Heizung und Reinigung übernimmt die Stadtgemeinde. Auch eigene Sanitäranlagen stehen den Bands zur Verfügung. „Die Jugendlichen sind begeistert von der Einrichtung“, berichtet Schulverwalter Anton Herzog. „Ich bin ständig in Kontakt mit den Musikern. Wie es bei jungen Leuten üblich ist, kommunizieren wir über Whatsapp.“ Noch sind Probezeiten im öffentlichen Bandraum verfügbar. Interessierte können sich bei der Stadtgemeinde melden.

Stadtgemeinde Saalfelden

Anton Herzog
T +6582 797 33
a.herzog@saalfelden.at

Wissenscard – aktuelle Themen spannend aufbereitet!

13 Vorträge zu Aktuellem aus den Bereichen Politik, Finanzwesen, Weltgeschehen, Literatur, Kindererziehung und Nachhaltigkeit sowie Informationsabende zu Gesundheitsthemen bieten einen spannenden Mix für Ihre individuelle Auswahl im Frühjahr!
Jetzt Folder anfordern oder auf www.bz-saalfelden.salzburg.at schmökern!

Wissenscard: € 47,- / Einzelpreis: € 7,-



BILDUNGSZENTRUM SAALFELDEN

T +43 6582 762 72
F +43 6582 762 72-16
www.bz-saalfelden.salzburg.at

Öffnungszeiten:
MO 17:00-19:00 Uhr
DHDO 09:00-12:00 und 15:00-19:00 Uhr
FR 09:00-12:00 Uhr

Freizeittipp

für Kinder und Jugendliche

Einstieg in den Klettersport

Kinder und Jugendliche sind sehr talentierte Kletterer. Sie haben nicht nur ein viel besseres Kraft-Körpergewicht-Verhältnis als Erwachsene, sie bewegen sich beim Klettern auch von Natur aus richtig. Klettern ist letztendlich eine natürliche Bewegungsform für den Menschen und fällt Kindern und Jugendlichen daher besonders leicht, während Erwachsene dieses motorische Gedächtnis meist schon gelöscht haben.

Die Kletterhalle Felsenfest bietet regelmäßig Schnupperkurse für Kinder und Jugendliche an. Experten des Alpenvereins vermitteln die Grundtechniken des Sports. Die jungen Klettereinsteiger sollten bequeme Sportkleidung, saubere Turnschuhe und ein Getränk (keine Glasflasche) mitbringen. Die Kursgebühren betragen 30 Euro, für Mitglieder von Alpenverein, Naturfreunde oder ÖTK 25 Euro. Anmeldungen werden unter T +43 664 123 89 85 oder über die Homepage www.felsenfest.cc entgegengenommen.

Der nächste Kurs für Kinder und Jugendliche findet am 4. April 2016 statt. Uhrzeiten erfahren Sie bei der Anmeldung.



Bild: Kletterhalle Felsenfest

Gute Chancen auf WM-Medaille

Drei Herren und eine Dame aus Saalfelden finden sich im Aufgebot für die Biathlon WM in Oslo wieder. Diese Quote ist an sich schon eine Sensation. In den nächsten Tagen stellt sich heraus, ob es weitere Sensationen in Form von Medaillen geben wird.

Neben Fixstarter Simon Eder nominierte der ÖSV Julian Eberhard und Sven Grossegger für die Weltmeisterschaft in Norwegen. Bei den Damen konnte sich Susi Hoffmann durch gute Leistungen im Weltcup für einen WM-Start empfehlen. Während eine Medaille bei den Damen eine große Überraschung wäre, können sich die Herren berechnete Hoffnungen auf Edelmetall machen.

Die Saison des Julian Eberhard

Das Stadtblatt hat kurz vor der Abreise nach Oslo mit Julian Eberhard gesprochen. Er hat heuer einen ganz großen Sprung nach vorne gemacht. Der Saalfeldner ist derzeit der schnellste Läufer im Weltcupfeld. Beim letzten Bewerb vor der WM erreichte er im kanadischen Canmore mit Rang 4 im Sprint sein bisher bestes Weltcupergebnis. Das Ziel für die WM ist für ihn genauso wie für die übrigen Österreicher eine Medaille. „Auf der Loipe bin ich heuer sehr stark. Wenn ich auf dem Schießstand eine gute Leistung bringe, ist eine Medaille realistisch“, zeigt sich Eberhard zuversichtlich. Sofern die Leistungen beim Sprint und in der Verfolgung passen, wird er auch im Einzel, in der Staffel und im Massenstart antreten. Vorbereitet haben sich die Saalfeldner Athleten Ende Februar mit einem harten Training in Hochfilzen. Die letzten Tage vor der Abreise nach Norwegen hieß es Kraft und Ruhe tanken. Aber wie ruht sich ein Spitzensportler aus? „Ich schließe mich in meiner Wohnung ein“, scherzt Julian Eberhard.



Beim heurigen Weltcup in Ruhpolding reichte es für die österreichische Staffel für einen Podestplatz. Am 12. März kämpft das Team bei der WM in Oslo um Edelmetall.

„Nein, ich gehe gerne auf einen Kaffee oder spaziere um den Ritzensee. Kurz vor dem Flug werde ich eine Laufeinheit einlegen, um den Organismus wieder zu aktivieren.“

Drei Saalfeldner, ein Hochfilzner

Am 12. März um 15:30 Uhr fällt am Holmenkollen der Startschuss für die 4 x 7,5 km Staffel der Herren. Dabei einzigartig ist wohl, dass von den vier Startern Österreichs drei aus der gleichen Gemeinde kommen - Simon Eder, Julian Eberhard und Sven Grossegger aus Saalfelden. Der vierte, Dominik Landertinger, kommt aus Hochfilzen, hat aber seine Grundausbil-

dung ebenfalls in Saalfelden absolviert. Er ist ein Absolvent der Schmittelschule, damals noch Schilhauptschule.

„Es gibt einige Nationen, die in der Staffel ähnliches Potenzial haben“, kommentiert Julian Eberhard die Chancen für Österreich. „Wenn wir alle Top-Leistungen bringen, können wir am Podest stehen“, gibt er sich zuversichtlich. Neben Norwegen und Deutschland werden es vor allem Frankreich und Russland sein, die Österreich den Kampf ansagen. Daher ist es wichtig, dass viele Fans aus der Heimat dem Nationalteam aus Saalfelden - Hochfilzen am 12. März die Daumen halten!

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: EXPA Pictures

Olympia-Bronze für Florian Dagn

Er hat es geschafft! Florian Dagn vom Schigymnasium Saalfelden holte sich Edelmetall bei den Youth Olympic Games (YOG) in Lillehammer. Der einzige Kombinierer der österreichischen Delegation schrammte im Einzel mit Platz 4 noch knapp am Podest vorbei. Im Mixed-Bewerb allerdings zeigte er tolle Sprünge und trug wesentlich zum Gewinn der Bronzemedaille für Österreich bei.

Florian Dagn freute sich mit seinem Trainer Fritz Orthofer über Bronze bei der Jugendolympiade in Lillehammer.



Autor/Bild: Schigymnasium Saalfelden

2 x Gold für das Schigymnasium Saalfelden

Autor/Bild: Schigymnasium Saalfelden

Vom 22. bis 27. Februar 2016 fanden im Süden Italiens, in l'Aquila (Abruzzen) die ISF Schulweltmeisterschaften statt. Zwei Mädchen-Teams des Schigymnasiums Saalfelden hatten sich dafür nach der harten innerösterreichi-

schen Ausscheidung durchgesetzt. Bei diesem Team-Bewerb werden von den 5 Team-Rennfahrerinnen einer Schule die 3 besten Zeiten aus 2 RTL- und 2 Slalomburchgängen zusammengezählt. Sowohl in der Kat. 1 (JG 2000/2001) wie auch in der Kat. 2 (98/99) konn-

ten unsere Mädchen die anderen Nationen distanzieren - Kat. 1 vor den starken Französinnen, Kat. 2 vor Italien. Ein großes Dankeschön für die Unterstützung der WM-Teams gilt den Firmen Hervis, 2117 und Ziener sowie dem ASVÖ Salzburg und dem TVB Saalfelden-Leogang.



Unsere Weltmeisterinnen
Kat. 1 + 2 (v.li.n.re.): Treichl Lena,
Soubek Selina, Exenberger Elena,
Astner Nina, Standteiner Jana //
Dengscherz Carina, Schwaiger
Magdalena, Moser Simone, Lorenz
Bernadette, Stadler Christina

Trainer: Christoph Jöckel (li) und
Christian Lederer

Heitere Winterspiele

Autor: Rudolf Oberschneider
Bilder: privat

Am 23. Jänner 2016 fand in Saalfelden im Langlaufstadion Ritzensee eine Winterolympiade mit Teilnehmern aus unserer Partnerstadt Grimbergen statt. Die

onen in sportlichen Aktivitäten zu bewältigen, wobei den Teilnehmern alles abverlangt wurde: So mussten die einzelnen Teams ihr Können vom Schneeschuwandern im



Geschicklichkeit und Ausdauer waren gefragt.

Veranstaltung wurde im Zuge des Partnerschaftstreffens der beiden Gemeinden in Saalfelden durchgeführt. In Teams zu jeweils 7 Personen waren insgesamt 7 Stati-

Tiefschnee durch einen Parcours auf Zeit über Ski-Bob Fahren bis hin zu einem Staffellauf eines Langläufers und Läufer zeigen. Aber auch die Geschicklichkeit kam an Stationen wie beim Plattenwerfen nicht zu kurz. Gegen die einzelnen Teams aus Grimbergen trat die Stadt-

gemeinde Saalfelden mit 3 „Heimteams“ an. In einem durch den Schiklub Saalfelden perfekt organisierten Bewerb setzte sich in einer knappen Entscheidung schluss-

endlich das Team „Stadtgemeinde Saalfelden Politik“, bestehend aus Gemeindevertretern der Stadtgemeinde Saalfelden vor den besten beiden Teams aus Grimbergen durch. Neben den beträchtlichen sportlichen Leistungen standen Spaß und Verständigung zwischen den beiden Partnergemeinden ganz eindeutig im Vordergrund.



So sehen Sieger aus.

Freizeitpark Steinernes Meer

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: privat

Das Steinerne Meer und das Riemannhaus, welches 1901 von einem kleinen Unterstandhaus zu einer stattlichen Schutzhütte mit 44 Betten ausgebaut wurde, gelten als beliebte Wanderziele im Sommer.

Neben den vielen Individualwanderern nehmen bis zu 2000 Menschen an der alljährlichen Bartholomä-Wallfahrt teil, die 1688 erstmals urkundlich erwähnt wurde und auf ein Pestgelübde der Maria Almer zurückgeht. Jedes Jahr wird am Samstag nach dem 24. August (Bartholomäustag) über das Steinerne Meer von Maria Alm nach St. Bartholomä am bayerischen Königssee gepilgert. Neben den Wanderern finden sich unter den Pilgern Musiker, Jodler und Pfarrer, welche die schweißtreibende 9-Stunden-Tour durch das grenzüberschreitende Hochgebirge auf sich nehmen. Eine weitere Besonderheit, für die das Steinerne Meer bekannt ist, sind die sogenannten Höhenfeuer. Seit 1931 werden zur Sommer Sonnenwende auf den Berggipfeln abends die Sonnwendfeuer entzündet und, soweit es der Schnee zulässt, in der Schneegrube ein Edelweiß. Mit einer Ausnahme. 1934 wurde das Sonnwendfeuer für einen politischen Zweck missbraucht, anstelle des Edelweiß wurde ein Hakenkreuz abgebrannt.

Treffpunkt auch im Winter

Man möchte es kaum glauben - das Steinerne Meer wurde aber auch im Winter zum Treffpunkt von mehr oder weniger ehrgeizigen Sportlern. Zu den Anfängen - am 17. Februar 1909 findet sich im Salzburger Volksblatt folgende Einladung: „Schifahrt auf das Steinerne Meer: Aus Saalfelden wird uns geschrieben: Am 21. d. M. (Sonntag) findet bei günstiger Witterung unter Führung der Bergführer Fuchslechner und Pfeffer eine Schifahrt auf das Steinerne Meer statt. Ausgangspunkt ist Maria Alm (wo der Schneeschuhsport bereits gegen 50 Anhänger besitzt), mit dem Aufstiege über die Buchauerscharte zum Riemannshaus. Von dort werden Ausflüge in das benachbarte Gebiet gemacht, im Riemanns- und Funterseeause genächtigt und am dritten Tage die Abfahrt über Viehkogl, Wellstange, Dießbachalm und Kalprunn nach Weißbach unternommen. Zu dieser anstrengenden und nicht ungefährlichen Fahrt meldeten sich bisher acht Teilnehmer.“

*Geschichtsträchtig:
Die Gewinner des
ersten Oster RTL
Riemannshaus-
Breithorn am 15. April
1979, welcher ab
1980 als Pfingstlauf
weitergeführt wurde.*



Eisschießen, ski- und langlaufen

Neben solchen sehr anstrengenden Touren konnte man es auch etwas gemütlicher angehen, mit einer Partie Eisstockschießen zum Beispiel. „Saalfelden, 6. Juni 1906 (Eisschießen.) Am kommenden Sonntag findet am Steinernen Meere ein Eisschießen statt. Nach Beendigung des Eisschießens findet im Riemannshause eine gemütliche Unter-

nen Meer zu Nutze: 1929 organisierte Oberst Bilgeri den 1. Hochgebirgsschikurs für den Skiclub auf dem Steinernen Meer.

Vom Oster- zum Pfingstlauf

Ende der 1970er Jahre wurden dann regelmäßig die sogenannten „Pfingstläufe“ in luftiger Höhe organisiert, wobei es neben einem Schirennen auch einen Langlaufbewerb gab. Der erste Bewerb war für 15. April 1979 als „Oster RTL Riemannshaus-Breithorn“ ausgeschrieben. 1980 sollte das Rennen auch zu Ostern stattfinden, wurde dann aber auf Pfingsten verlegt und die kommenden Jahre bis 1996 als „Pfingstlauf“ weitergeführt. Wetterbedingt abgesagt wurde der Bewerb in den Jahren 1991, 1993 und 1995. Mittlerweile ist das winterliche Steinerne Meer für ein paar mutige Tourengeher reserviert, die in der Schneegrube ihre Spuren hinterlassen.



Eisschützen und Tourengeher 1907

haltung statt.“ Diese Einladung wurde via Salzburger Chronik bekannt gegeben. Man beachte, dass es sich hierbei um eine Einladung zum Eisschießen im Juni gehandelt hat. Auf alle Fälle war der Aufstieg nicht so gefährlich wie im Winter! Bereits im Jahr davor wurde neben dem Riemannshaus am 30. Juni ein Eisschießen veranstaltet. In „Dillinger's Reisezeitung“ wurde Saalfelden als einer der schönsten Sommerfrischeorte entlang der Giselabahnstrecke (Strecke von Salzburg nach Wörgl) bezeichnet, in dem man auch die Möglichkeit habe, „in sommerlicher Hitze einen Wintersport zu pflegen“. Auch der Saalfeldner Skiclub machte sich die sichere Schneelage am Steiner-



Riemannshaus Riesentorlauf Pfingsten 92